



# GELSTERTALER SCHOOL NEWS

Osterausgabe 2025

Liebe Lernende, Lehrende und Interessierte,  
in der Osterausgabe geht es wieder um viele verschiedene Themen, wie Ostern  
und...



...Kunst.

Unsere Osterhasenredaktion hat sich mal so umgehört, wie Kunst allgemein und  
Kunst in der Schule so aussieht.



Viele Spaß beim Lesen dieser „Kunsterbunten Ausgabe“

Ostern und Kunst sind ja auf den ersten Blick zwei völlig verschiedene Sachen. Ostern ist ein christliches Fest und Kunst ist etwas, das man nicht so genau definieren kann, weil sie so umfangreich ist.

Und trotzdem haben Kunst und Ostern doch eine kleine Gemeinsamkeit, oder eine größere. Nämlich, dass es die wunderschönsten Ostereier gibt, und der Osterhase schon manchmal ein sehr großer Künstler ist, dem auch oft Mamas und Papas und Omas und Opas und oft auch viele Kinder helfen, damit das Osterfest so schön bunt und fröhlich wird.



Manchmal steht die Ostereierkunst schon auf dem Frühstückstisch,

manchmal fürchtet sie sich auch noch verspeist zu werden,



Aber sie schmückt ein sehr schönes Fest mit ihrer Schönheit.



Und so kommen wir zur Kunst im Allgemeinen, mit der sich **Brendan Geschwindner** beschäftigt hat.

„Kunst ist mindestens 40.000 Jahre alt, aber da gibt es verschiedene Daten, denn sie kann auch noch viel älter sein. Die älteste Figurenmalerei soll ein Schwein gewesen sein, welches sogar auf 45500 Jahre geschätzt wird.“

Es gibt viele berühmte Maler, wie zum Beispiel Leonardo da Vinci, Vincent van Gogh, Pablo Picasso und Michelangelo. Doch Kunst ist nicht nur Malerei, sondern man findet sie praktisch überall. In der Natur, oder einfach im Kinderzimmer, wenn schöne gemalte Bilder an den Wänden hängen oder etwas hübsches gebastelt wurde. Auch Fotos sind Kunst, auch Musik und Theater, Figuren, Holzarbeiten und ganz viele Dinge mehr, wie sogar kochen und backen. Bei Kunst gibt es keine Regeln und jeder, wirklich jeder, kann ein Künstler sein, jeder ist ein Künstler, obwohl man das oft gar nicht weiß.“

Und so gibt es auch bei uns in der **Gelstertalschule** ungefähr 150 junge Künstler, die jede Woche, in verschiedenen Projekten, die schönste und kreativste Kunst erschaffen.

Kunst hat das alte Jahr abgeschlossen...



...und das neue Jahr eingeläutet.

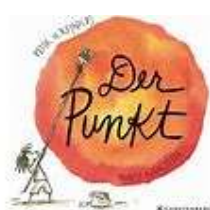


Ein Projekt trägt den Namen „**Hundertwasser**“ und wird in der Pausenhalle ausgestellt.

„Hundertwasser“ war ein bekannter österreichischer Maler und Architekt. Er schuf eine neue Art von Architektur, farbenfroh und mit vielen Formen, sodass die Gebäude lebendiger aussahen. In Deutschland gibt es ganz viele schöne und bunte Gebäude, die nach ihm gestaltet wurden.



Bei diesen Kunstwerken wurden Kartons, Papierrollen, Zahnstocher, Watte, Glühbirnen und vieles mehr verarbeitet und wie man sieht, haben alle dem großen Künstler wunderbar nachgearbeitet.



In der zweiten Klasse gab es auch wieder ein Buch als Grundlage für Kunst. „**Der rote Punkt - Kunst kann jeder**“.

In diesem Buch geht es darum, dass viele Kinder denken, dass sie nicht malen können, sich dann aber herausstellt, dass das gar nicht stimmt. Denn jeder kann malen oder ein Künstler auf vielen Gebieten sein.

Leider hat die Redaktion kein Bild von dem Kunstprojekt der Klasse, aber bei diesem Projekt konnte sich jeder mit seinem „eigenen roten Punkt“ künstlerisch entfalten.

**Brendan Geschwindner** aus der 2a berichtet von einem Kunstprojekt, bei dem sie zu einem hübschen Gedicht von **Christian Morgenstern** ein Bild gemalt haben.

In einem leeren Haselstrauch,  
da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.

Der Erich rechts und links der Franz  
Und mittendrin der freche Hans.

Sie haben die Augen zu, ganz zu,  
und obendrüber, da schneit es hu!

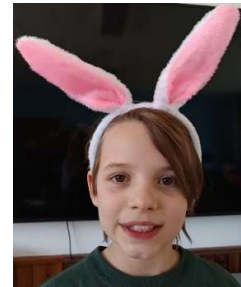
Sie rücken zusammen dicht an dicht.  
So warm wie der Hans hats's niemand nicht.

Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.  
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.



Die vierte Klasse hat das bei Frau Oberheim das Projekt  
„Tomatenrot“, welches auf dem gleichnamigen Buch basiert.

**Elsa Bornmann** hat etwas über dieses Projekt geschrieben.



**Tomatenrot und mobben** macht traurig ist ein Buch über  
Mobbing.



Ein Junge namens Tom hat oft tomatenrote Backen und die anderen lachen immer darüber. In der Pause wird Tom von einem Jungen namens Paul gemobbt, er tuschelt mit anderen Kindern über Tom. Nach der Pause fragt die Lehrerin, ob alles gut war. Zuerst traute er sich nicht es zu sagen. Irgendwann traute sich aber ein Mädchen es zu erzählen und Paul wurde grün.

Das Lehrreiche an dieser Geschichte ist: Wenn man mobbt, bekommt man alles zurück.

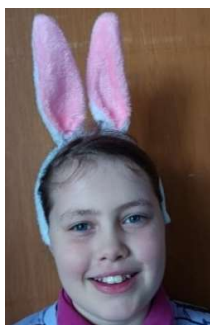
**Ein tolles Buch und ein tolles Kunstprojekt.**

Es ist toll, wenn Bücher zeigen, was alles in einem steckt  
und man so viel kann, von dem man gar nicht wusste,  
dass man es kann.





**Malia Fedrau** aus der 4b hat über den Künstler Gaudi berichtet:



Gaudi hat an sehr vielen Häusern mitgebaut, doch er wollte keine normalen Häuser. Er wollte Häuser mit Mosaiken und er hat sich von der Natur inspirieren lassen. Auch hat er tolle Fenster kreiert und in Barcelona wunderschöne Bauten errichten lassen.

Sein berühmtestes Bauwerk ist sicher die Familia Sagrada, deren Bau 1882 begonnen wurde und vielleicht erst um 2040 fertiggestellt wird. Es handelt sich um eine wirklich einzigartige Kirche.



**Lasse Holzhauer** berichtet über **Ursus Wehrli**, einem Künstler aus der Schweiz.

Für Aufsehen sorgte er 2002 mit dem Projekt «Kunst aufräumen», in dem er Reproduktionen bekannter Bilder zerschnitt und neu, aber geometrisch geordnet, zusammensetzte.

Mit seinem Projekt «Die Kunst, aufzuräumen», in dem er reale Sachgesamtheiten und Szenen aufräumte, wurde er auch außerhalb der Schweiz bekannt. Neben dem «Aufräumen» einer Schale Pommes frites ...



... oder einer Buchstabensuppe räumte er einen Parkplatz voller Autos nach Farben, eine Fussballmannschaft in nackte Männer und Kleidungsstapel etc. auf sowie eine ganze Badewiese.



Ein weiteres tolles Kunstprojekt der Gelstertalschule ist der **Schulplaner**.

**Brendan Geschwindner** berichtet darüber:

Aus jeder Klasse konnten Schülerinnen und Schüler Bilder für die Wahl des Schulplanerbildes einreichen und alle Schüler/innen konnten ihre Stimme für das Bild abgeben, welches sie auf den Schulplaner haben wollten.

**Aus Mangel an Reportern und Informanten haben wir leider nicht über alle Kunstprojekte unserer Schule berichten können, aber wir bitten darum: Wenn wieder ein tolles Projekt entsteht, dann lasst es die Redakteure der Gelstertalschule wissen!**

Nachdem wir hier ausführlich über die Künstler unserer Gelstertalschule berichtet haben und festgestellt haben, dass auch der Osterhase ein großer Künstler ist, kommen wir nun zu dem Osterfest.

Ostern ist das älteste christliche Fest, das Fest der Hoffnung.



Am Karfreitag wird Jesus gekreuzigt, etwas sehr trauriges, doch am Ostersonntag feiern wir seine Wiederauferstehung. Diese Auferstehung soll uns mitteilen, dass der Tod nicht als Ende gesehen werden soll, sondern als Neuanfang und Neubeginn eines Lebens.

In der Bibel wird dieses Ereignis in den vier Evangelien beschrieben und als Symbol für die Erlösung der Menschheit von Sünde und Tod gesehen und soll die Hoffnung auf das ewige Leben geben.

So ist der Besuch eines Ostergottesdienstes für viele Christen Tradition.

## Gedichte

Bei dem Wort Gedicht denkt man heute so oft, dass das nur etwas ist, das früher auswendig gelernt werden musste und einfach langweilig ist. Aber das ist gar nicht so. Es gibt richtig hübsche Reime und Gedichte und wenn man sich ein bisschen mit ihnen befasst, dann merkt man, dass jedes Gedicht eine kleine Geschichte mit einer größeren Bedeutung erzählt.

Aber Gedichte zu lesen und zu lernen hat auch noch viele Vorteile, denn man lernt leichter auswendig zu lernen, weil das Gehirn trainiert wird und man lernt Gedichtstexte besser zu verstehen.

Gedichte gibt es zu allen Themen. Lustige, traurige, über Natur, die Welt, Gedanken, Heimat, Glück und so vieles mehr.

Das folgende Gedicht passt schön zur Osterzeit und ist einfach fröhlich.

Seht, was sitzt denn dort im Gras!  
Ist das nicht der Osterhas?  
Guckt mit seinem langen Ohr  
Aus dem grünen Nest hervor.  
Hüpft mit seinem schnellen Bein  
Über Stock und über Stein.  
Seht auch her was in dem Nest  
Liegt so rund und auch so fest:  
Eier, blau und rot gefleckt,  
hat er in dem Nest versteckt.  
Immer muss er sie verstecken,  
sucht drum schnell in allen Ecken.



Das Osterfest liegt ja im Frühling, dessen meteorologischer Anfang der 1. März ist, den die Meteorologen teilen das Jahr in vier feste Jahreszeiten zu je drei Monaten ein.

Der ursprüngliche Frühlingsanfang ist um den 20. März herum, und zwar dann, wenn sich die Neigung der Erdoberfläche zur Sonne hin im Jahresverlauf ändert, wodurch die Jahreszeiten entstehen. Frühlingsanfang ist dann, wenn die Sonne über dem Äquator genau im Zenit steht und nach Norden wandert.



**Elsa Bornmann**, Naturwissenschaftsredaktion, wird in den kommenden Ausgaben „rund um die Natur“ berichten.

Vorab gibt es schon einen kleinen Ausblick auf den bereits begonnenen Frühling.

Der Frühling ist so eine wunderbare Jahreszeit, weil nach dem dunklen Winter wieder Helligkeit und Farbe in die Welt kommt, und das sehen wir in der Natur an den Frühlingsblumen und an den Büschen und Bäumen, die langsam ihre Blätter austreiben und alles wieder grün wird.

Und so sprießen viele Glöckchen (Schneeglöckchen, Hasenglöckchen, Osterglocken), Krokusse, Tulpen, Primeln, Hyazinthen, Ranunkel und Maiglöckchen.

Mit dem Frühlingserwachen freuen wir uns alle über die frisch sprießende Farbenpracht.



Da die Ferien bald beginnen, muss natürlich wieder viel Lesestoff her, denn Bücher gehören einfach zu Ferien und zu gemütlichen Lesezeiten im Bett, auf der Couch, im Sessel oder eben dort, wo euer persönlicher Lieblingsleseplatz ist. Vielleicht sogar in einem warmen Sonnenfleckchen in der Natur.

Unsere Redaktion hat natürlich für euch Probe gelesen, um euch tolle Buchempfehlungen geben zu können.

Brendan Geschwindner empfiehlt drei Bücher, über ...

# Magische Bibliotheken



## Die magische Bibliothek der Books: Das verrückte Orakel



In dieser Geschichte geht es um die Rettung von Büchern, einem verschwundenen Buchmeister, um die „Buks“ als Buchbeschützer, 5 Kinder, welche in ein Buchabenteuer stolpern und die mysteriöse Bleichkrankheit.

Ein Buch, welches wunderbar zu lesen ist und ein Abenteuer verspricht. Es gibt bereits einen weiteren Teil: Die magische Bibliothek der Buks: Das verfluchte Medaillon. Dieses Buch ist die Fortsetzung und die phantastische Geschichte geht weiter.

## Die goldene Schreibmaschine

Als Emily hinter der Bibliothek, in der ihre Oma arbeitet, eine zweite, geheime Bibliothek entdeckt, ahnt sie noch nicht, in was für ein Abenteuer sie geraten ist. In dieser Bibliothek steht nämlich jedes Buch, das je auf der Welt geschrieben worden ist. Und dort steht auch eine magische goldene Schreibmaschine.

Na das kann ja nur spannend werden!!!



## Das Rätsel der alten Bibliothek.



Im Herzen einer von der Zeit vergessenen Stadt steht eine alte Bibliothek als Hüterin von Geheimnissen und verborgener Magie.

Ihr habt es gelesen. Bibliotheken sind magische Orte, in denen die wunderbarsten Geschichten zu finden sind, und scheinbar viele Abenteuer dort ihren Ursprung nehmen.

Besucht doch in den Ferien mal eine Bibliothek oder eine Bücherei und stöbert durch die Seiten. Ihr werdet bestimmt die wunderbarsten Geschichten entdecken.

Da ihr ja alle Kinder mit viel Phantasie seid, könnt ihr auch eure eigene Geschichte schreiben (das geht auch in der „Roman-AG“), die ihr euch ganz alleine ausdenkt. Versucht es mal und ihr werdet erstaunt sein, was da an Ideen aus euch heraussprudeln werden



## Filmempfehlung für die Ferienzeit

### Paddington in Peru



Dies ist bereits der dritte Film, in dem der sympathische Bär die Hauptrolle spielt und wieder ist er lustig und berührend und ihr werdet ihn sehr mögen.

### Medien

Ohne Medien können wir uns die Welt nicht mehr vorstellen, aber wir müssen aufpassen, dass wir sie richtig nutzen.

Brendan Geschwindner berichtet über das weite Feld der Medienlandschaft und weist euch auf Interessantes hin.



ToggoRadio	*Podcast Flipsi	Musik
<p>ToggoRadio ist ein Radiosender für die ganze Familie, für Groß und Klein. Dort gibt es coole Musik, Nachrichten, die auch Kinder verstehen und tolle Hörspiele für alle. <b>Unbedingt mal Reinhören!</b></p>	<p>Im „Podcast Flipsi“ wird alles besprochen, was mit dem menschlichen Körper zu tun hat und es geht um so Fragen wie: „Was passiert mit unserem Körper, wenn wir einen Lachanfall bekommen?“, „Warum ist Blut rot“, „Warum darf ich nicht so lange zocken?“. Das sind spannende Themen und jeder will ja sicher wissen, wie der eigene Körper funktioniert und warum die Dinge sind, wie sie sind. <b>Also, begeht euch mal auf eine spannende Körperreise mit Flipsi!</b></p>	<p>Ein toller Song ist „<b>Jungs gegen Mädchen – Mädchen gegen Jungs</b>“ aus dem Film „Bibi und Tina“.  „<b>Stark</b>“ von Senta – ein Song der das Selbstbewusstsein stärkt.  „<b>Farben sind für alle da</b>“, auch von Senta, ist ein Song, der zur Entfaltung ermutigt.</p>

\***Podcast** In einem Podcast werden verschiedene Themen besprochen und erklärt und das ist eine tolle Sache, weil es praktisch zu jedem Thema einen Podcast gibt und wer sich für etwas interessiert, wird etwas passendes finden.

Aber nicht nur Musik hören macht gute Laune und viel Spaß, sondern auch **Musik machen**.

Ein Instrument zu lernen ist oft eine große Herausforderung und man muss sich oft und regelmäßig hinsetzen und üben und meistens hat man dazu wenig Lust, gerade dann, wenn es etwas schwieriger wird. Aber egal welches Instrument man lernt, es hat ganz viele Vorteile, denn ... „**Musik selbst spielen macht klüger**“. Es ist nachgewiesen worden, dass das Spielen eines Instruments das Gedächtnis stärkt, das räumliche und logische Denken fördert, die Feinmotorik fördert und dass sich das alles auf die schulische Leistung auswirkt.



Auch in der Schule wird Musik „groß“ geschrieben, denn es gibt tolle Angebote, von Mandoline, Keyboard und Gitarre und vielleicht findet ihr ein Instrument, das euch gut gefällt und das ihr gerne zu spielen erlernen möchtet.

Wenn man viel geübt hat, dann kann man vielleicht sogar die eigenen Lieblingslieder spielen.

## **Erfindungen**

In unserem Leben gibt es tausende Dinge, aber wo kommen sie her? Wer hat sie erfunden?

Dem gehen Anastasia Trotignon und Angelina Radtke auf die Spur.



### Woher kommen die Pommes?

Wir alle essen sie gerne und sehr viele essen sie auch sehr oft, aber wo kommen sie her? Wer hatte die Idee dazu?

Laut dem Frittenmuseum in Brügge entstanden Pommes in Belgien, und zwar im wallonischen Namur. Dort konnten die Fischer in den kalten Wintern im 17. Jahrhundert in der Maas nicht angeln, weil der Fluss zugefroren war. Also frittierten die Belgier einfach Kartoffeln statt Fisch.

Eine super Idee. Gäbe es die Pommes nicht schon, dann hätte man sie unbedingt erfinden müssen.



„Warum weint denn dein Bruder so?“  
„Ich habe ihm geholfen.“  
„Wobei denn?“  
„Beim Schokolade essen!“

Der Großvater erzählt Fritzchen:  
„Als ich in Alaska war, wurde ich  
von acht Wölfen angefallen.“  
„Aber Opa, letztes Jahr hast du  
gesagt, es sind vier gewesen!“  
„Da warst du noch zu jung, um  
die ganze Wahrheit zu erfahren!“

## Witze

„Die Mutter bringt Fritzchen bei,  
anständig zu reden:  
„Ab jetzt sagst du nicht mehr  
Maul, sondern Mund!“  
Später kommt Fritzchen aus dem  
Garten zurück und ruft:  
„Mama, ich habe einen  
Mundwurf gesehen!“

Der Lehrer erklärt:  
„Wörter, die mit „un“ anfangen, bedeuten meist etwas Schlechtes, wie zum  
Beispiel Unfrieden, oder unangenehm. Kennt ihr noch ein Beispiel?“  
Fritzchen meldet sich:  
„Ich kenn noch eins: Unterricht!“

Und nun könnt ihr mal versuchen das **Rätsel** zu lösen. Wenn ihr die Schülerzeitung  
gründlich gelesen habt, dann werdet ihr die Antworten sicher kennen!

**Viel Spaß beim Rätseln!!!**

1. Wer bringt die Ostereier?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Seit wie viel Jahren gibt es Kunst?

--	--	--	--	--

3. Wie heißt ein ganz berühmter Maler?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

4. Welchen Namen trägt ein Projekt aus Pappe?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

5. Von wem ist das „Spatzengedicht?“

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

6. Wie heißen Buch und Kunstprojekt?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

7. Welche Farbe hat das „Punktprojekt“

--	--	--

8. Von welchem Künstler berichtet Malia Fedrau?

--	--	--	--	--

9. Wie heißt sein berühmtestes Gebäude?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

10. Wie heißt ein Schweizer Künstler?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

11. Was hat er sortiert?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

12. Wofür konnten alle Schüler/innen ein Bild auswählen?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



13. Als was wird Ostern noch beschrieben?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

14. Wie heißt der Podcast über Gesundheit?

--	--	--	--	--	--	--

Ab der nächsten Ausgabe wird die **Sportredaktion** von **Angelina Radtke** betreut und die **Redaktion Kochen und Backen** von **Anastasia Trotignon!**

Diejenigen von euch, die an unserer Schülerzeitung „Gelstertaler School News“ mitarbeiten wollen und spannendes zu berichten haben, können als freie oder feste Redakteure montags ab 13.00 im Computerraum mitarbeiten, oder interessante Berichte dort abgeben.



### Impressum

Gelstertaler School News  
Gelstertalschule Hundelshausen  
37215 Witzenhausen  
Schulstr. 6  
Tel. 05542 2415  
Redaktionsleitung: Gabriele Geschwindner  
Naturwissenschaftsredaktion: Elsa Bormann  
Medienredaktion: Brendan Geschwindner  
Erfindungen: Anastasia Trotignon und Angelina Radtke  
Sportredaktion: Angelina Radtke  
Kochen und Backen: Anastasia Trotignon  
Kunstredaktion: Lilith Lickert, Brendan Geschwindner und Elsa Bormann